

Anlage 2

Ergänzungen des Verhaltenskodex für Mitarbeitende der Kindertagesstätte St. Elisabeth

Ergänzend zu den im Hauptdokument definierten Verhaltenskodex für die Pfarrgemeinde im Allgemeinen, erfordern die Besonderheiten der Kindertagesstätte (KiTa) als ein Ort des täglichen Umgangs mit Schutzbefohlenen, welche in einem besonderen Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnis zu uns stehen, spezielle Erweiterungen.

Gefährdungsanalyse

Über die bereits erläuterten möglichen Gefährdungen hinaus, ergeben sich aus den Örtlichkeiten der KiTa und den betriebsbedingten Abläufen einige zusätzliche Gegebenheiten, welche besondere Aufmerksamkeit erfordern:

- Wir haben eine Vielzahl von Personen, welche zu Stoßzeiten oft in großen Gruppen alle Kindergarten- und Krippenkinder abholen.
- Regelmäßig absolvieren Praktikanten von diversen Schulen aus verschiedensten Gemeinden ihre Praktika in unserem Kindergarten. Von diesen ist uns in der Regel das soziale Umfeld, der Umgang und der Werdegang vollkommen unbekannt.
- Gelegentlicher Zugang zu den Räumlichkeiten der KiTa durch Personen, welche nicht zum pädagogischen Personal gehören, wie z.B. Handwerker, Nikolaus, etc.
- Besucher der Einliegerwohnung für Pfarrvikare im 1. Stock, welche nur durch den Gruppenbereich zum Treppenhaus gelangen können.

Daraus ergeben sich folgende, zusätzliche Vorgaben für den täglichen Betrieb:

- Jedes Kind ist ausschließlich an schriftlich hinterlegte, abholberechtigte Personen zu übergeben. Sollte in Ausnahmefällen eine andere Person ein Kind abholen wollen, so ist in jedem Fall die Einwilligung bzw. Bestätigung einer erziehungsberechtigten Person einzuholen.
- Insbesondere bei uns nicht bekannten Praktikanten ist darauf zu achten, diesen keine Aufgaben zuzuweisen, bei der der Praktikant längere Zeit mit einem Kind alleine in einem Raum verbringt.
- Handwerker und weiteres, nicht in der KiTa angestelltes Personal, ist während der Betriebszeiten der KiTa durch das Personal der KiTa zu begleiten.
- Besucher der Pfarrvikare sind während der Betriebszeiten der Kindertagesstätte durch diese an der Haustür abzuholen und nach Beendigung des Besuchs auch wieder bis zu Haustür zu begleiten.

Die Anforderungen im Betreuungsbetrieb, insbesondere der Umgang mit Klein- und Wickelkindern fordern vom pädagogischen Personal eine hohe Sensibilität und Situationsbewusstsein. Um gerade in **sensiblen Situationen** unverfänglich zu handeln ist:

- bei Toilettengängen der Kinder mögliche Hilfestellung bei der Körperhygiene nur durch Bezugspersonen zu geben, die von den Kindern selbst gewählt werden.
- zum Windelwechsel grundsätzlich nur der durch Sichtschutzwände abgeschirmte Bereich zu nutzen.